

»Vekitt, hörst du mich?«

Eine bekannte Stimme. Seit Jahren war sie nicht mehr aus der kompakten, viereckigen Box gerauscht, welche zwischen schwarzen Gummischläuchen und der Energieversorgung steckte. Neben all der sorgfältig verkabelten, an der isolierten Kapselwand angebrachten Elektronik, wirkte der Lautsprecher etwas verloren.

»Als wäre die Funkeinheit nicht vierzig Jahre alt.«

»Ich bin überrascht, dass du so schnell antwortest.«

Ein furchiger Nagel, der zu einem schrumpeligen, blassen Finger gehörte, kratzte gemächlich an einer von winzigen Eiskristallen übersäten Scheibe.

»Warum?«

»Du bist der letzte Überlebende.«

Der dürre Finger erstarrte und senkte sich langsam. »Verstehe.«

»Jamalia und Win haben seit zwei Zyklen nicht mehr geantwortet. Wir glauben, dass sie erfroren sind. Vielleicht ein technischer Defekt.«

Vekitt schwieg. Der eckige Schalter neben der Lebenserhaltungseinheit blinkte bereits seit Wochen gelb vor sich hin. Es war für ihn die einzig sichtbare Erinnerung daran, dass sein Leben nicht aus völliger Starre bestand. Noch nicht.

»Wir denken jeden Tag an dich und halten dein Licht auf der Einsatzkarte in seiner alten Form am Leuchten. Schon beim Betreten der Zitadelle weiß jeder, dass ›Ha6s-273‹ noch am Leben ist. In Grün. So, wie es in deiner Kapsel steht.«

Vekitts trübe Augen drehten sich suchend in Richtung der versiegelten Einfuhr Luke. Daneben glomm jener kryptische Name auf einer nur noch schwach leuchtenden Anzeige, eingelassen in die Panzerhülle seiner Kapsel. »Wie leuchten die anderen?«

»Blau. Vor siebzehn Jahren wurde eine neue Hologrammtechnik eingeführt, die ...«

Er überhörte ihre Ausführungen, denn er würde ohnehin nichts von all dem je kennenlernen dürfen. Dieser verfluchte Eisplanet war seine Endstation. Dickes Eis würde ihn für immer bedecken. Er ließ die Stimme ausreden. Es war wichtiger, wenigstens für einen kurzen Moment nicht allein zu sein. Wenn er eine Stimme aus dem Lautsprecher hörte, dann pochte sein Herz lauter, dann brachte sie ihm ein Quentchen Lebenslust, dann ließ sie ihn die klirrende Kälte für einen Moment vergessen.

»Aber die technischen Details sind nicht wichtig für die Mission. Gehen wir das Protokoll durch?«

Er verabscheute diese Frage, denn er durfte nicht ablehnen, hatte keine Wahl. Vekitt bestätigte nicht.

»Status der Waffensysteme?«

»Das Ionengeschütz ist intakt und die Wärmeeinheiten laufen stabil.«

»Wann war dein letzter Abschuss?«

Vekitts Finger kratzte erneut gemächlich Eiskristalle von der Scheibe. »Vor vier Monaten. Eine Kolonne aus Nahfeldgleitern wollte sich durch die Hügel schleichen.«

»Sehr gut. Waren wohl die letzten Nachzügler. Da der letzte Funktionstest nun bereits eine Weile her ist, muss vor dem nächsten Zyklus ein neuer Test durchgeführt werden.«

»Verstanden.«

»Gut. Ich nehme deine Bestätigung ins Protokoll auf. Lebenserhaltung?«

Das gelbe Blinklicht reflektierte auf der blassen Haut seines Fingers. »Einige Fehler in den Subprotokollen wurden von der KI durch einen Workaround gelöst. Ansonsten ist alles in Ordnung.«

»Erstaunlich. Schickst du uns bitte den Code dazu?«

Vekitt schwieg.

Ein leises Räuspern krächzte aus dem Lautsprecher. »Entschuldigung, manchmal vergesse ich, dass die Kapsel nicht ...«

»Die Technik ist alt.«

»Ja ... dennoch. Bitte entschuldige. Wie ist der allgemeine Zustand deiner Kapsel?«

»Irgendwo ist sie undicht. Eiskristalle bilden sich auf der Scheibe.«

»Hast du das Leck lokalisiert? Kannst du es reparieren?«

»Bin mir nicht sicher. An die verdächtige Stelle komme ich nicht heran. Zu weit weg.«

Ein langgezogenes, bitteres Schnaufen drückte sich durch das punktierte Blech, das den Lautsprecher bedeckte.

»Was ist?«

»Ich möchte mich für die Verschmelzung entschuldigen. Sowas machen wir nicht mehr.«

»Du hast die chemische Befriedung vergessen.«

Der Lautsprecher blieb stumm.

»Man gewöhnt sich an Silizium im Körper. Außerdem ist es passiert, lange bevor du geboren wurdest. Dich trifft keine Schuld.«

»Trotzdem tut es mir leid. Wenn ich den Aufzug in den Keller nehme, um mich am Ende des Ganges an diese Konsole hier zu setzen und mit alten Systemen Kontakt zu dir aufzunehmen, überkommt mich eine Wut, die ich nur hier fühle. Ich schäme mich dafür, was man euch Kryptopiloten angetan hat – ganz unabhängig davon, wofür man Euch zur Rechenschaft gezogen hat.«

»Es ist nicht mehr wichtig.«

»Was soll das bedeuten?«

»Ich kenne nicht einmal mehr meinen echten Namen, geschweige denn mich selbst, wer ich einmal war oder was ich getan habe. Ich weiß nicht, wie Essen schmeckt oder wie sich Licht auf der Haut anfühlt. ›Vekitt‹ ist nur der Name der letzten Betriebssystemversion, die man mir vor Jahrzehnten übermittelt hat. Dann hat der Völkerbund den Orbit verlassen, um seinen Sieg zu feiern. Ich bin mit einer Maschine verbunden, die nicht dazu gemacht wurde, jemals heimzukehren.«

Vekitt glaubte, für einen Moment ein leises Schluchzen gehört zu haben. Es war nur eines der vielen Störgeräusche, die bei aufziehendem Schneesturm aus dem Lautsprecher knisterten, während sich der Eisplanet, monatelanger Dunkelheit entgendrehend, dem Sternenlicht entzog.